

# Tätigkeitsbericht 2018

aha - Verein Jugendinformation Liechtenstein

## Vorwort



Der vorliegende Tätigkeitsbericht des aha weist wiederum eine Vielfalt an Engagements aus. Es lohnt sich, ihn aufmerksam zu lesen. Denn der Bericht gibt einen vertieften Einblick in die vielfältige Arbeit dieser wichtigen Jugendinstitution, die 2019 ihr 20jähriges Bestehen feiern darf.

Das "aha-Wort des Jahres 2018" wäre wohl "Wechsel". Es begann mit dem räumlichen Umzug von Schaan nach Vaduz, der - wie im nachfolgenden Bericht geschildert - gut bewältigt wurde. Und es schliesst mit der Einläutung des personellen Wechsels in der Geschäftsleitung, dessen Prozess uns bis Mitte 2019 beschäftigen wird. Und ich bin zuversichtlich, dass wir auch diesen im nächsten Tätigkeitsbericht als gut bewältigt bezeichnen dürfen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden im aha, insbesondere bei der Geschäftsleiterin Iris Ott. Ebenso bei meinen Kolleg/innen im Vorstand Monika Paterno und Peter Hürlimann sowie neu Thomas Graf. Und ich schliesse mich dem Dank, an die unter "Dank" auf der letzten Seite aufgeführten Personen und Institutionen, gerne an.

Schaan, 14. März 2019

Hansjörg Frick, Präsident

# Inhalt

<b>Vereinsvorstand / Vereinsmitglieder</b>	<b>4</b>
<b>aha-Team</b>	<b>4</b>
<b>Jugendinformation &amp; Infoprodukte</b>	<b>6</b>
<b>Jugendinfo in Zeiten von Google, YouTube &amp; Co</b>	<b>8</b>
<b>ERYICA, Ferienspass-Koordination</b>	<b>10</b>
<b>eurodesk inkl. Erfolgsrechnung</b>	<b>11</b>
<b>Jugendprojekte</b>	<b>12</b>
<b>Kooperationen</b>	<b>15</b>
<b>Jugendbeteiligung Liechtenstein (jubel)</b>	<b>16</b>
<b>Erfolgsrechnung aha</b>	<b>20</b>
<b>Erasmus+ JUGEND IN AKTION</b>	<b>21</b>
<b>Erfolgsrechnung Erasmus+ JUGEND IN AKTION</b>	<b>27</b>
<b>Öffentliche Auftritte &amp; Veranstaltungen</b>	<b>28</b>
<b>Dank</b>	<b>31</b>

## Vereinsvorstand

Der Vorstand traf sich 2018 drei Mal zu Sitzungen und ein weiteres Mal anlässlich der jährlichen Mitgliederversammlung vom 26. April. Aufgrund der Kündigung der aktuellen Geschäftsleiterin fanden zwischen dem Vereinspräsidenten, einem weiteren Vorstandsmitglied und der Geschäftsleitung mehrere Besprechungstermine im Rahmen des Bewerbungsverfahrens statt.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Hansjörg Frick (Präsident), Peter Hürlimann (Vizepräsident), Monika Paterno, Thomas Graf (seit 14.12.18).

Schwerpunkte 2018 waren:

- Die personelle Unterbesetzung bei der Nationalagentur. Ein entsprechender Antrag um Stellenerhöhung wurde von Seiten der Regierung abgelehnt.
- Der Umzug des aha vom Bahnhof Schaan ins Haus Melliger nach Vaduz lief gut über die Bühne, es konnte in Vaduz nahtlos weitergearbeitet werden. Die Neuausrichtung bzw. Implementierung neuer Produkte wie Infostunden mit Expert/innen sowie zusätzliche Workshops haben sich bewährt. Während die Infostunden noch tlw. Startschwierigkeiten bei den Besucher/innenzahlen haben, laufen die Workshops und die bisherigen Infoveranstaltungen sehr gut. Die Besucher/innenzahlen vor Ort sind allerdings gegenüber dem Vorjahr um etwa 2/3 zurückgegangen (Auswertungsmonate März bis Dezember).
- Nachbesetzung eines Teammitglieds bei der Nationalagentur sowie die Nachbesetzung der Geschäftsleitung.
- Das zusätzliche Programm, Europäischer Solidaritätskorps, das von Seiten der EU in die laufende Programmperiode von Erasmus+ implementiert wird – in Liechtenstein soll dieses Zusatzprogramm ab 2020 starten, sofern die Strukturmittel (Personal und Infrastruktur) von Seiten der Regierung genehmigt werden. Die EU-Mitgliedsländer konnten im Herbst 2018 mit dem neuen Programm beginnen.

## Vereinsmitglieder

Per 31.12.2018 hat der Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein 28 Mitglieder. Bei der Zusammensetzung achtet der Verein darauf, dass die Mitglieder unterschiedlichen Altersstufen angehören und einen Bezug zur Jugendarbeit bzw. zu den Tätigkeiten der Geschäftsstelle haben.

## aha-Team

Basierend auf dem aha-Leitbild sowie internationalen Leitlinien zur Jugendinformation und Jugendbeteiligung arbeitet ein ausgebildetes und erfahrenes Team bereichsübergreifend an den Aufgaben des aha.

Zum aha-Team, die alle Teilzeit zwischen 50 und 90% angestellt sind, gehören:

- Iris Ott, Geschäftsleitung, Öffentlichkeitsarbeit & Projekte
- Virginie Meusburger-Cavassino, Koordination Nationalagentur EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- Angelika Korner, Nationalagentur EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- Johannes Rinderer, Koordination Jugendinformation, Öffentlichkeitsarbeit & Jugendbeteiligung Liechtenstein (jubel)
- Rosmarie Marxer, Jugendinformation & eurodesk, Jugendprojekt-Wettbewerb
- Mirjam Schiffer, Jugendinformation & Jugendprojekte
- Alexander Soraperra, Buchhaltung & Administration

Für das Team stellte das Jahr 2018 mit dem Umzug vom Schaaner Bahnhof ins Haus Melliger nach Vaduz eine besondere Herausforderung dar. Dank guter Planung innerhalb des Teams sowie der Unterstützung von verschiedenen Seiten, insbesondere der Liegenschaftsverwaltung Vaduz, ging die Verlagerung des aha am 21.02.2018 zügig über die Bühne. Und Dank unseres langjährigen Systemadministrators für den IT-Bereich, Leo Veit, konnte die Arbeit an den Computern in den neuen Räumlichkeiten bereits am Nachmittag des Zügel-tages wieder aufgenommen werden. Selbstredend mussten daneben noch zahlreiche Kartons ausgepackt und Material eingeräumt werden. Für die Jugendlichen, die das aha erreichen wollten, gab es jedoch de facto keinen Unterbruch.

An den Abenden des 27. und 28. März durfte das aha-Team an die 100 Netzwerk- und Kooperationspartner/innen sowie junge Leute aus verschiedenen Projekten im neuen aha begrüßen und ihnen die Räumlichkeiten vorstellen. Auch wenn der Standort in Vaduz der Niederschwelligkeit nicht zum Vorteil gereicht, sind die nun zur Verfügung stehenden Büros und Besprechungsräume für das aha ein Upgrade. Vermehrt können Angebote direkt in den aha-Räumlichkeiten durchgeführt werden, was die finanziellen und personellen Ressourcen schont.



Im Hinblick auf die Besucher/innenzahlen hat sich der Umzug, wie absehbar, negativ ausgewirkt (mehr Infos dazu gibt es bei der Statistik unter dem Abschnitt Jugendinformation Seite 6. Der Ausbau bei den Workshops 2017/2018 – alias aufsuchende Jugendinformation – war sicher der Schritt in die richtige Richtung. Das zeigt sich auch in der hohen Akzeptanz v.a. der Weiterführenden Schulen, die dieses kostenlose Angebot gerne annehmen (siehe Beitrag über die aufsuchende Jugendinformation auf Seite 7).

Ebenso eine Herausforderung für das gesamte Team stellen Personalwechsel dar: Nach 17-jähriger Tätigkeit im aha – von 2002 bis 2011 als Bereichsverantwortliche für Projekte und die Öffentlichkeitsarbeit sowie von 2011 bis 2019 als Geschäftsleiterin – hat Iris Ott den Vorstand im August 2018 über ihre Kündigung informiert. Zum Bedauern von Vorstand und Team wird sie das aha per Ende Mai 2019 verlassen. Ende September 2018 gab Angelika Korner, nach rund 4-jähriger Tätigkeit bei der Nationalagentur, ihre Kündigung per 31.12.2018 bekannt. Frau Korner verwies dabei darauf, dass ihr das Team und die Arbeit nach wie vor sehr zusagen würden, der ständige und enorme Druck durch die fehlenden personellen Ressourcen bei der Nationalagentur für sie allerdings nicht mehr länger tragbar seien. Mit Angelika Korner verliert das aha eine pflichtbewusste, engagierte und beliebte Mitarbeiterin. Wir sind Frau Korner sehr dankbar, dass sie sich für die ersten drei Monate 2019 in reduziertem Pensum für die Einarbeitung ihrer Nachfolgerin zur Verfügung stellt. Für ihr Mitwirken und Mitgestalten im und ums aha bedanken wir uns bereits heute bei Frau Korner herzlichst und wünschen ihr alles Gute auf den weiteren Lebenspfaden.

## Praktikum

Ein Praktikum im aha steht in erster Linie jungen Leuten offen, die für sich klären wollen, ob eine berufliche Tätigkeit im Jugend- / Sozialbereich für sie in Frage kommt. Taina Heeb, welche die Praktikumsstelle von August 2017 bis Juli 2018 innehatte, machte währenddessen ihre Fachmaturitätsarbeit, welche sie mit einer sehr guten Note bestand. Während des Praktikums sowie bei der Fachmaturitätsarbeit wurde Frau Heeb in erster Linie von Johannes Rinderer begleitet und unterstützt. Das aha-Team bedankt sich bei Taina Heeb für ihren Einsatz im aha und wünscht ihr auf ihren weiteren beruflichen und privaten Pfaden alles Gute!

Nachdem zwei Bewerberinnen für die Praktikumsstelle ihre Bewerbung im Mai zurückgezogen hatten, konnten wir Mitte September Alissia Zimmermann und Ntumba Adao-Beck im Team begrüßen. Die zwei jungen Frauen sind zu je 70% angestellt und arbeiten engagiert und sehr gut zusammen. Ihr Praktikum dauert bis Ende Juli 2019.



## Jugendinfo

Das Jugendinformationszentrum steht Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei sämtlichen Fragen und Anliegen zur Seite.

Auf der Suche nach geeigneten Informationen gelangen Jugendliche vor allem deshalb ans aha, weil sie Orientierung und zusätzliche Unterstützung bei ihren Recherchen im medialen Informationsdschungel brauchen. Gleichzeitig werden sie in der Jugendinformation auf Möglichkeiten aufmerksam gemacht, welche ansonsten nicht zu ihnen durchdringen würden. Die Mitarbeitenden der Bereiche und Programme arbeiten sehr eng zusammen, und Anfragen von Jugendlichen, die in der Jugendinformation eingehen, werden – nach Erstinformation durch das Infoteam – an die zuständige Person weitergeleitet.



### Öffnungszeiten

Mit Ausnahme der Weihnachtsferien ist die Jugendinfo das ganze Jahr von Montag bis Freitag jeweils von 13:30 bis 17:00 Uhr geöffnet. Zusätzlich steht seit dem 01.01.2018 die Jugendinfo am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, jeweils von 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr, für die Besucher/innen offen. Ausserdem können Infobesuchstermine ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten vereinbart werden.



### Kontakte im Jahr 2018

Die statistische Auswertung für das Jahr 2018 im Detail: Insgesamt wurden im vergangenen Jahr über 322 Anfragen und 997 Kontakte im aha protokolliert. Die Kontakte durch externe Workshops (250), Schulentage (140) oder öffentliche Auftritte, wie am Stand beim Staatsfeiertag, sind hier nicht eingerechnet.

Altersgruppe	Anfragen	Besucher
<14	8	161
>30	111	183
14-18	105	517
19-26	74	109
26-30	24	27
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>322</b>	<b>997</b>

Bei 233 von den 322 Anfragen handelt es sich um eine Frage, die den vier Themenblöcken Beruf & Bildung, International, EU-Programme oder Freizeit & Soziales zugeordnet werden kann.

Themen	Anfragen	Prozent
Beruf & Bildung	81	34.8 %
International	56	24.0 %
EU-Programme	27	11.6 %
Freizeit & Soziales	69	29.6 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>233</b>	

Am ehemaligen Standort am Bahnhof Schaan informierten sich aus nachvollziehbaren Gründen regelmässig Touristen und Bahnreisende. Die 176 Personen im Jahr 2017 reduzierten sich auf 26 Kontakte im Jahr 2018. Zum neuen Standort an der Kirchstrasse in Vaduz verirren sich nur selten Touristen.

Auch die Zahl jener, die den Kopier-/Scan-Service bzw. den EDV-Arbeitsplatz nutzten, wurde durch den neuen Standort deutlich geringer. Schliesslich steht in unmittelbarer Nachbarschaft auch bei der Landesbibliothek ein ähnlicher Service zur Verfügung.

## Aufsuchende Jugendinformation

Ziel ist es, Jugendlichen Inhalte in einfacher und persönlicher Form näherzubringen bzw. sie in ihrer Lebensrealität abzuholen. Deshalb sind Workshops und Infostunden so ausgelegt, dass wir mit den Jugendlichen in die persönliche Auseinandersetzung zu Themen gehen. Dadurch wird zusätzlich Wissen vermittelt, was die Grundlage für individuelle Entscheidungen und Weichenstellungen bildet.

Es ist nicht nur die Aufgabe der Jugendinfo, auf aktuelle Trends und Entwicklungen schnell zu reagieren, sondern auch Schulen sehen sich mit dem rasanten Wandel rund um das Thema Digitale Medien und die Zurechtfindung im World Wide Web konfrontiert.

Der Workshop "Surf smart!" ist eine Art Orientierungs-Workshop, der Jugendliche dabei unterstützt, eine sichere, faire und kreative Nutzung digitaler Medien zu erlernen. Neben Tipps zur Online-Recherche und zur Überprüfung des Wahrheitsgehaltes von Informationen werden auch rechtliche Fragen zu Bild- und Urheberrechten sowie Strategien für einen sicheren Umgang mit dem Internet und sozialen Medien besprochen.

Im Workshop "Lost in Information" lernen die Jugendlichen ihre eigene Rolle in digitalen Medien und sozialen Netzwerken zu reflektieren und das dichte, mediale Informationsnetz mit den vielen dahinter steckenden Interessen besser zu verstehen.



Neben den genannten Workshops führte das aha 2018 gemeinsam mit der Schulsozialarbeit Liechtenstein auch Workshops zu den Themen Sucht und Cybermobbing durch. Weitere Workshop-Angebote beschäftigen sich mit den Themen Stressbewältigung, Projektmanagement, Zwischenjahr. Aktuell bietet das aha Workshops zu 10 verschiedenen Themen an. Ab Schuljahr 2019/2020 soll ein neues Modul zu "Menschenrechtsbildung" in Kooperation mit dem Verein für Menschenrechte und Amnesty International Liechtenstein als Pilotprojekt gestartet werden.

2018 wurden insgesamt 16 Workshops mit 14 Klassen, einer Gruppe von Lehrpersonen sowie losen Gruppen mit insgesamt 235 Teilnehmenden durchgeführt. Hinzukommen 2 Kurse im Rahmen der Begleitung von Jugendgruppen (interkulturelles Lernen und Konfliktmanagement), bei welchen sich 15 junge Erwachsene engagierten.

**ich mach mich Schlau**

Allelei Wissenswertes und Interessantes rund ums Thema Stipendien: Wer hat Anrecht auf finanzielle Unterstützung? Was steht im Stipendiengesetz? Was gilt es zu beachten?

Astrid Walser (Stipendienstelle) informiert und beantwortet deine Fragen.  
Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Infostunde: Stipendien**  
Mittwoch, 17.10.  
17:30 bis 18:30 Uhr  
aha, Kirchstrasse 10  
Vaduz





www.aha.li

## Infostunden

Um einerseits den neuen Standort bekannter zu machen und gleichzeitig auch die Besprechungsräume zu nutzen, führt das aha seit 2018 Infostunden mit externen Fachleuten durch. Zu unterschiedlichen Themen wurden Expert/innen und Jugendliche ins aha eingeladen. Die beiden Infostunden mit der Jugendschützerin, Jennifer Rheinberger im September und November wurde vom jubel-Backstage-Team für Videointerviews genutzt. Dabei wurden vor allem Fragen rund um die Themen Jugendschutz und Sucht gestellt (<http://www.aha.li/portrait-ueber-die-jugendschuetzerin>).

Die erste Infostunde zum Thema "Steuererklärung" mit Robert Beck fand im April leider ohne Gäste statt. Die erstmalig im aha durchgeführte Infostunde zu Stipendien mit Astrid Walser und Daniela Vogt besuchten hingegen 8 Gäste (Jugendliche und Eltern).

# Jugendinfo in Zeiten von Google, YouTube & Co

Im Frühjahr 2018 fand nach fast zweijähriger Vorbereitungszeit ein Relaunch der aha-Website statt. Auf der Website befanden sich mit Stand 31.12.2018 über 270 Beiträge auf 56 Themen-Seiten, 216 Angebote und 69 Veranstaltungen.

Die neue Website integriert verschiedene Service-Angebote wie einen Veranstaltungskalender, eine Nachhilfe- und Ferienjobbörse in einem System.

## Ferienjobbörse

Die Ferienjobbörse ist bei jungen Leuten besonders beliebt. Allerdings ist, wie seit Jahren, die Nachfrage nach Jobs (17'075 Seitenaufrufe) um ein Vielfaches höher als das Angebot. Im Jahr 2018 wurden uns 70 Ferien- bzw. Gelegenheitsjobs von 13 Firmen gemeldet. Einige der Angebote waren explizit auf die Sommerferien beschränkt, andere Gelegenheitsjobs bzw. Praktikumsstellen verteilten sich wiederum auf das ganze Jahr.

Um die Chancen der Jugendlichen auf einen Ferienjob zu erhöhen, bietet das aha seit einigen Jahren auch Tipps, wie sich junge Leute frühzeitig und proaktiv an Firmen und Institutionen wenden können.



## Nachhilfebörse

Die aha-Nachhilfebörse mit 18 privaten Anbieter/innen wurde letztes Jahr 955mal aufgerufen. Durch die Neugestaltung der Website wurde auch die Nachhilfebörse überarbeitet und die Einträge aktualisiert.

## Online-Kanäle im Überblick:

**YouTube:** youtube.com/user/JugendinfoFL  
Viele Jugendliche nutzen auch YouTube als Suchmaschine bzw. als wichtige Informationsquelle. Im Rahmen unserer Möglichkeiten produzierten wir in Zusammenarbeit mit Jugendlichen einige Video-clips, zum grössten Teil Interviews bzw. Erfahrungsberichte.

Insgesamt wurden die Videos 18'474-mal auf YouTube bzw. Facebook aufgerufen. 11'639 Videoaufrufe zählten wir allein auf YouTube. Alle abgespielten Videos ergeben eine Gesamtwiedergabezeit von über 313 Stunden.

Beliebte Videos mit den meisten Klicks waren:

- 40. Eurolager in Liechtenstein – Gemeinsam Grenzen überwinden
- Was für Folgen kann der Cannabis-Konsum für Jugendliche haben
- Videoreportage über Kinder- und Jugendbeteiligung in Liechtenstein
- Joana über ihr Freiwilligenprojekt in Liechtenstein
- Ali über seine Flucht nach Liechtenstein
- Tipps zum Telefonieren
- Ich bin schwul/lesbisch
- Jubel-Backstage-Interviews mit allen Regieungsmitgliedern

### "aha Youthletter"

242 Empfänger mit einer durchschnittlichen Öffnungsrate von 30%. (Stand: 31.12.2017: 225)  
<http://aha.li/youthletter>

**Facebook:** fb.com/ahaLiechtenstein

864 Fans auf Facebook:

Etwa 60 Prozent davon sind weiblich.

Zahlen in Klammern = Jahre 2017, 2016.

- 1'480 Reaktionen (456, 314)
- 325 Geteilte Beiträge (113, 54)
- 108 Kommentare (23, 18)
- 238 Fotos (83, 38)
- 125 Videos (61, 17)
- 609 Links (39, 46)
- 98 Meldungen (6, 3)

### Instagram

355 Fans folgen unserem Instagram-Kanal: [https://www.instagram.com/aha\\_liechtenstein/](https://www.instagram.com/aha_liechtenstein/)

### Twitter:

<https://twitter.com/ahafi>

Bislang 1'042 Tweets, die automatisch von Facebook-Posts übernommen werden.

116 Follower. Twitter wird nicht aktiv genutzt.

## WhatsApp Broadcast "aha Newsflash"

Wir senden einmal pro Woche einen "aha Newsflash" über WhatsApp an über 250 Kontakte. Inhalte sind oft Veranstaltungstipps für Jugendliche. Der Newsflash ergänzt den monatlichen aha-Youthletter, der sich eher an Multiplikator/innen und junge Erwachsene richtet.  
<http://www.aha.li/newsflash>



## Website-Statistik

109'761 Seitenaufrufe von 26'035 Nutzern  
 48'621 Seiten (44,30%) aus Liechtenstein  
 In dieser Auswertung sind die "hauseigenen" Aufrufe des aha nicht enthalten.

Wie gut kennt Google die Liechtensteiner Online-Besucher/innen:  
 61,4% sind Besucher/innen aus Liechtenstein.  
 31,4% der Besucher/innen surfen mit ihrem Smartphone auf der Website. 61,14% nutzen für ihre Recherchen einen PC und 6,5% ein Tablet.

Im Durchschnitt verweilen Liechtensteiner Nutzer/innen über 4:15 Minuten pro Sitzung (der Durchschnitt bei allen Nutzern liegt bei 02:48').  
 Es wurden pro Sitzung 3,59 Seiten aufgerufen (Durchschnitt bei allen Nutzer/innen: 2,94).  
 67,5 Prozent der Zugriffe stammen von verschiedenen Google-Suchanfragen. Nur 1,6 % nutzen Bing als Suchmaschine.

Etwa 1/4 der Nutzer/innen kommt direkt nach Eingabe von aha.li auf unsere Seite. Der Rest entfällt auf Verlinkungen durch andere bzw. Social Media (Facebook).

Die Top-20 Seiten mit den meisten Aufrufen sind:

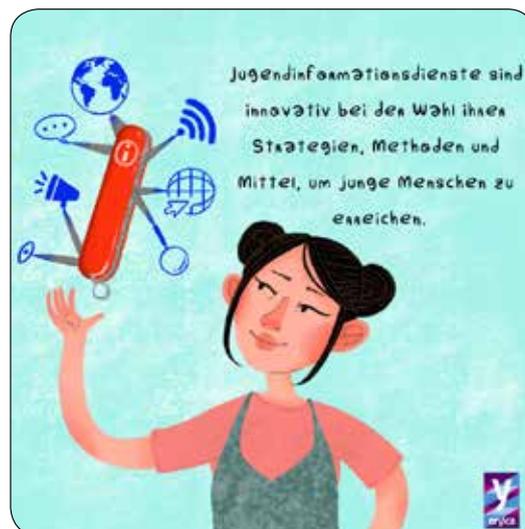
	Seiten	Aufrufe
1	Ferienjob	17'075
2	Startseite aha.li	13'537
3	Arbeit	8'117
4	Angebote	6'434
5	Freizeit	5'835
6	Leben A-Z	4'969
7	Veranstungskalender	4'886
8	Über aha	4'624
9	Bildung	4'541
10	Nachhilfe	2'969
11	Europa	2'730
12	Freiwilligenprojekte	1'868
13	Cannabis	1'639
14	Sucht	1'602
15	Erasmus+	1'337
16	Team	1'300
17	Stipendien	1'170
18	Erfahrungsberichte	1'049
19	Praktikum	979
20	Jugendprojekt-Wettbewerb	666

Die Top-20 der Suchbegriffe, die bei Google am häufigsten angeklickt wurden:

	Seiten	Klicks
1	aha Liechtenstein	199
2	Stipendium Liechtenstein	83
3	Liechtenstein Staatsbürgerschaft	70
4	Europäisches Unfallprotokoll	69
5	Stipendienstelle Liechtenstein	69
6	Ferienjob Liechtenstein	66
7	aha	51
8	Konsumsucht	47
9	Unfallprotokoll Schweiz	46
10	Mobilfunkanbieter Liechtenstein	40
11	Marihuana	37
12	Nachhilfe Liechtenstein	36
13	Europäisches Unfallprotokoll pdf	35
14	aha Schaan	35
15	Staatsbürgerschaft Liechtenstein	32
16	aha.li	32
17	Haschisch	31
18	Lerntipps	31
19	Stipendien Liechtenstein	31
20	Arbeiten im Ausland	29

## Europäische Vereinigung der Jugendinformationszentren ERYICA

ERYICA (European Youth Information & Counselling Agency) ist die europäische Vereinigung der Jugendinformationsstellen, die am 17. April 1986 ins Leben gerufen wurde. Aktuell sind 36 Organisationen aus ganz Europa Teil- bzw. Vollmitglied. Diese treffen sich einmal jährlich in einem der Mitgliedsstaaten. Zu den Schwerpunkten von ERYICA gehören die Qualitätssicherung der Jugendinformationsstellen in Europa, die Festlegung der Standards sowie der Austausch zu aktuellen Themen in Sachen Jugendinformation und -politik. 2017 stand ausserdem die Überarbeitung der ERYICA-Statuten an, welche an der Jahresversammlung 2018 verabschiedet wurden. Liechtenstein ist aus personellen und Kostengründen Teilmitglied und hat deshalb kein Stimmrecht, kann allerdings seine Inputs zu den verschiedenen Themen gut einbringen.



## Ferienspass-Koordination

Der Ferienspass erfreut sich grosser Beliebtheit. Mittlerweile wird auf [www.ferienspass.li](http://www.ferienspass.li) über das ganze Jahr hinweg (in den Schulferien) eine breite Palette an Aktionen für Kinder angeboten.

Ferienspass Sommer-, Herbst-, Winter-, Sport- und Frühlingsferien in Zahlen:

14 Veranstalter/innen  
48 Veranstaltungen  
3'600 Flyer  
1'083 teilnehmende Kinder (2017: 1'226)

Dem aha obliegt seit 2000 die Koordination des Ferienspasses. Es fungiert dabei als Schnittstelle zwischen Ferienspass-Anbietenden, den Webmastern und tlw. den Eltern. Die Kooperation mit der Kinderlobby Liechtenstein sowie die Koordination gestalteten sich auch 2018 wiederum sehr positiv. Nebst den Anbieter/innen stand auch die Jugendinformation den Eltern und Kindern zur Verfügung und informierte über Möglichkeiten und Neuerungen bei den Ferienspass-Angeboten.





## eurodesk

Das aha ist seit 2005 mit der Führung von eurodesk Liechtenstein beauftragt und dadurch Mitglied in diesem europäischen Jugendinformationsnetzwerk. Mittels eurodesk können Jugendliche und Multiplikator/innen die Antworten auf ihre Fragen zu Europa direkt von einem der über 1'000 regionalen eurodesk-Partnern in 35 Ländern Europas erhalten. Aus den einzelnen Ländern gibt es vor allem über das europäische Jugendportal ([www.europa.eu/youth](http://www.europa.eu/youth)) Informationen zu Land, Leuten, Bildungssystemen, Sehenswürdigkeiten, etc. Das europäische Jugendportal wird von allen eurodesk-Ländern mit den wichtigsten Informationen aus dem eigenen Land oder der eigenen Region bestückt und regelmässig aktualisiert.

2018 fanden zwei Netzwerktreffen statt: vom 10. bis 14. April das Frühjahrstreffen gab es eine Konferenz in Göteborg, Schweden und vom 19. bis 22. September das zweite in Riga, Lettland. Die Hauptthemen der beiden Treffen waren Änderungen im Executive Committee sowie die Aufnahme der Ukraine in das Netzwerk. Ingrida Jotkaitė (Litauen) wurde als neue Präsidentin des Netzwerkes gewählt. Sie löst somit den langjährigen, sehr engagierten Reinhard Schwalbach (Deutschland) ab. Ebenfalls wurden der Arbeitsplan und das Budget für das Jahr 2019 genehmigt. Die Koordinatorin aus Liechtenstein nimmt jährlich an einem Treffen teil: 2018 war sie in Göteborg dabei.

## Infoveranstaltungen

Am 2. März und am 5. Oktober wurden die gemeinsamen Infoveranstaltungen "Ab ins Ausland" und "Ich check Europa" der Jugendinformation, von eurodesk und der Nationalagentur für Erasmus+ JUGEND IN AKTION durchgeführt. Junge Leute und deren Eltern wurden dabei über vielfältige Angebote – mit Unterstützung von externen Partnerorganisationen und ehemaligen europäischen Freiwilligen – informiert und beraten. Direkte Informationen gab es bei "Ab ins Ausland" auch zu den Sommercamps für Jugendliche.

Bei den beiden Veranstaltungen haben sich insgesamt 58 Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern über die verschiedenen Möglichkeiten im Ausland informiert.

## Erfolgsrechnung eurodesk 2018

Aufwand	Betrag in CHF
Personalaufwand	14'905.51
Veranstaltungen/ Informationen/ Konferenzen	3'393.03
<b>Total Aufwand</b>	<b>18'298.54</b>
<b>Ertrag</b>	
Landesbeitrag	7'000.00
EU-Beitrag	7'139.54
Aufwandsüberschuss*	4'159.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>18'298.54</b>

\*eurodesk kann seit 2005 nicht kostenneutral geführt werden. Der Aufwandüberschuss wurde jeweils vom aha getragen und wird, gemäss Rücksprache mit der Revisionsstelle, ab dem Buchungsjahr 2018 in der eurodesk-Buchhaltung abgebildet.

Das aha hat für die Führung von eurodesk 15 Stellenprozente zur Verfügung, was für die Umsetzung der damit verbundenen Aufgaben keine grossen Spielräume für Sonderveranstaltungen, wie von Seiten der Europäischen Kommission verlangt, zulässt. Um den Aufgaben dennoch gerecht zu werden, arbeitet das aha deshalb sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Events immer bereichsübergreifend bzw. wird eurodesk mit personellen und finanziellen Ressourcen des aha unterstützt.

## Jugendprojekte



### «ich zieh los»-Camps

In Zusammenarbeit mit internationalen Partnerorganisationen und dem Verein Europäische Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter Liechtenstein wurden in den Sommerferien 3 Camps und Jugendaustauschprojekte angeboten. Trotz intensiver Teilnehmersuche mussten zwei Camps mangels Anmeldungen abgesagt werden. Um wieder mehr Jugendliche (und Eltern) für die Camps zu interessieren, hat das aha 2018 erstmals einen Informationsabend für Jugendliche und Eltern angeboten, welchen 12 Eltern bzw. Jugendliche in Anspruch nahmen. Darin ging es in erster Linie um die Fragen der Gäste, die Abläufe von Camps sowie um die aktuellen Angebote in diesem Bereich. Anfang 2019 wird diese Infostunde erneut angeboten.

Die Bewerbung der Camps erfolgte ausserdem mittels unterschiedlicher Medien wie Flyer, Presseberichte, auf allen aha-Kanälen (Webseite, Social Media, Newsletter). Die Flyer wurden an alle Weiterführenden Schulen sowie Jugendtreffs verteilt und an die ehemaligen Campsteilnehmenden der letzten zwei Jahre sowie interessierte Jugendliche / Eltern verschickt.

Für das Mediacamp in Luxemburg, meldeten sich 5 Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren (3 weiblich, 2 männlich) an. In verschiedenen Workshops setzten sie sich mit Jugendlichen aus 4 weiteren Nationen mit dem Thema (digitale) Medien auseinander. Auch konnten sie sich als Kameramann oder -frau sowie Regisseur/in oder Schauspieler/in versuchen, eine eigene Radiosendung gestalten oder ihr kreatives Auge beim Fotografieren einsetzen. Abgerundet wurde das Programm durch einen Besuch im Hochseilklettergarten, einer Stadtrallye durch Luxemburg Stadt und einem Besuch im Schwimmbad inklusive Kajak Tour.

## Internationale Bodenseekonferenz

Liechtenstein obliegt der Vorsitz der Projektgruppe Jugendengagement 2017-2019. Dies bietet den Projektbeteiligten die Möglichkeit, jugendrelevante Themen aus Liechtenstein und der gesamten IBK – über die reguläre Projektdauer von einem Jahr hinaus – voranzutreiben und nachhaltig umzusetzen. 2018 wurden die während des Planungsjahrs 2017 besprochenen Ideen und Projektideen konkretisiert und in Form des Konzeptes Next Generation 2020, in einem Reglement und einer Leistungsvereinbarung schriftlich festgehalten.

Um das anvisierte Ziel – die bessere Vernetzung von Jugendarbeitenden im Bodenseeraum und die Steigerung der Bekanntheit der IBK – zu erreichen, wurde eine 1,5-tägige Fachtagung für in der Jugendarbeit Tätige mit dem Thema "Partizipation von Jugendlichen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Bodenseeregion" – in Neuhausen am Rheinfall durchgeführt. Zwei aha-Teammitglieder waren bei der inhaltlichen Gestaltung dabei bzw. nahmen an der Fachtagung teil. Alternierend wird es in Zukunft eine Fachtagung für Jugendarbeitende, bzw. einen Anlass für Jugendliche geben. Die konkrete Planung übernimmt jeweils eine Arbeitsgruppe innerhalb der IBK-Projektgruppe Jugendengagement.





## Interreg. Jugendprojekt-Wettbewerb

Der Interregionale Jugendprojekt-Wettbewerb (JPW) ist ein Kooperationsprojekt zwischen Vorarlberg, dem Kanton St. Gallen und Liechtenstein. Der JPW wurde 2018 zum 14. Mal durchgeführt. Im Auftrag und in Kooperation mit dem Amt für Soziale Dienste liegt die Umsetzung in den Händen des aha. Dazu gehört auch die Begleitung der Projektgruppen.

2017 wurden beide Reglemente (das regionale und das interregionale) für die Jahre 2018 – 2020 überarbeitet und genehmigt. Die grösste Änderung betraf die interregionale Jury für das Finale. Neu besteht die Jury aus 9 Jugendlichen (vormals 15), die sich bereits im Vorfeld mit den Projektdokumentationen auseinandersetzen und diese vorab bewerten. Am Finaltag selbst besprechen die Jurymitglieder ihre Bewertungen und führen sie zusammen. Am Finalanlass vergeben die Jurymitglieder nur noch die Punkte für die Präsentationen.

In Liechtenstein wurden für den regionalen Teil sieben Projekte eingereicht. Die Dokumentationen wurden im Vorfeld, die Präsentationen bei der Veranstaltung in Gamprin durch eine regionale Jury bewertet und prämiert (siehe Kasten).

## Siegerprojekte regional

Kategorie II (mit Unterstützung Erwachsener)

Rang	Projekt	Preisgeld
1	Halle für Alle	1'300.-
2	La Baracca	900.-
3	backstage	600.-
4	Overdose Music Festival	300.-
5	Jugend Energy 2.0	300.-
6	Brücken bauen	300.-
7	Der Liechtenstein	300.-

Das Finale findet jeweils alternierend in einem der drei Regionen/Länder statt: Am 17. November war Liechtenstein Gastgeber und empfing die Finalisten der drei Länder/Regionen im SAL in Schaan.

Aus Liechtenstein waren drei Projekte fürs Finale nominiert sowie je drei aus den Partnerregionen. So präsentierten sich 9 Projektgruppen im SAL dem Publikum und der Jury. Die liechtensteinische Projektgruppe "backstage.li" erreichte die höchste Punktzahl und gewann damit das interregionale Finale 2018.



## Schulendtage

Zielgruppen sind die Abschlussklassen der Weiterführenden Schulen: Die Schulendtage dienen der Orientierung vor einem neuen Lebensabschnitt gegen Ende der offiziellen Schulzeit. Die Jugendlichen sollen Gelegenheit bekommen, sich mit sich selbst, ihrer Umwelt und ihren Klassenkameraden auseinanderzusetzen. Das zweitägige Programm wird dabei in der Grundstruktur vom aha vorgegeben. Die Einbindung der Jugendlichen ist jedoch ein wichtiger Bestandteil in der Programmgestaltung. In einem partizipativen Prozess werden daher am ersten Tag die Schwerpunktthemen des zweiten Tages innerhalb des Klassenverbandes gewählt. Häufig gewählte Themen sind Drogen/Sucht und Liebe/Sexualität.

Dauer: je 2 Tage pro Klasse

Zielgruppe: Abschlussklassen der Weiterführenden Schulen

Anzahl Klassen: 7 (140 Schüler/innen – Schuljahr 2017/2018)



## eurolager

2018 war Liechtenstein Gastgeber des eurolagers und führte dieses in Ruggell durch. Das Motto des eurolagers vom 18. bis 21. Mai anlässlich des 40-jährigen Jubiläums lautete "Happy Birthday".

So wurden die rund 100 Teilnehmenden inkl. Betreuenden und Helfer/innen mit Bastelmaterial und Spielen zum Motto empfangen. Das Wetter spielte mit und die Temperaturen kamen der Zeltstadt sehr entgegen. Spezielle Highlights waren der Auftritt vom "Zauberfuzzi", ein Workshop mit dem Jungen Theater Liechtenstein und das professionelle Schminken von Claudia Braun.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten sowie den Stiftungen Propter Homines und "Cerebral Schweiz" für die finanzielle Unterstützung bzw. Entlastung.

Das aha darf schon seit vielen Jahren auf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer vertrauen, die gemeinsam mit den Partnern aus Südtirol, Deutschland und der Schweiz alle Vorbereitungen, die Durchführung und die Auswertung selbstständig und sehr engagiert managen. Im Gesamtleitungsteam waren von Liechtensteiner Seite Debora Risch, Jasmin Gabathuler und Romano Lanfanconi vertreten. An dieser Stelle unser grosses Dankeschön an sie und an die gesamte eurolager-Crew!



## Kooperationen

### Plattform-Netzwerk

Das Plattform-Netzwerk ist ein Zusammenschluss aus Vertreter/innen europäischer Jugendorganisationen, welche auf den Ebenen des Landes, der Gemeinden und Regionen agieren. Liechtenstein ist seit dem Gründungsjahr 1986 Mitglied im Plattform-Netzwerk. Seit 2000 wird Liechtenstein in der Plattform vom aha vertreten.

Derzeit zählen 24 Organisationen aus 20 verschiedenen europäischen Ländern zu den Mitgliedern des Netzwerks. Ziel der "Plattform" ist es, den Austausch von Jugendlichen innerhalb Europas zu fördern bzw. zu ermöglichen.

Jährlich findet ein Treffen der Mitglieder in einem der Mitgliedsstaaten statt. Die Konferenz 2018 wurde vom 14. bis 18. September in Vila Nova de Famalicão, Portugal durchgeführt. Schwerpunktthemen waren die Vernetzung der Jugendorganisationen mit Vorstellung von Best-Practice-Projekten, die Evaluation der gemeinsamen Projekte, Jugendmobilität ausserhalb von Erasmus+, Qualitätssicherung bei Jugendbegegnungen bzw. die Ausbildung der Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter sowie Infos zum neuen Programm Europäisches Solidaritätskorps.



### aha-Kooperation: Vorarlberg, Ravensburg & Liechtenstein

Auch nach bald 20 Jahren wird die bewährte Kooperation fortgeführt. Sie hat mit der Kooperationsklausur vom April 2018 – im neuen aha Liechtenstein – einen inhaltlichen Aufschwung erfahren: Der Austausch zu Methoden und Umsetzung von Workshops in den drei aha-Regionen wurde von allen als sehr fruchtbar beschrieben und stellt eine gute Grundlage für die aktuelle und künftige Zusammenarbeit dar.

Innerhalb von zwei Geschäftsleitungssitzungen lagen die Schwerpunkte nebst den Alltagsgeschäften, auch bei den DSGVO-Bestimmungen sowie bei der Planung der Kooperationstagung 2019. Die Gruppe "Info\_Online" optimierte in ihren Treffen die Abläufe und Tools, um wichtige Infos rascher austauschen zu können und bei der Gruppe International ging es mehrheitlich um das EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION bzw. um mögliche gemeinsame Auftritte.





## jubel

Seit 2007 können sich beim Programm Jugendbeteiligung Liechtenstein (jubel) die Klassensprecher/innen der 1. - 4. Klasse der liechtensteinischen Sekundarschulen beteiligen. Klassenvertreter/innen werden von Anfang an in die Planung und Umsetzung von Veranstaltungen einbezogen und übernehmen verstärkt auch organisatorische Aufgaben wie Moderation und Gestaltung von Veranstaltungen.

- Klassensprecher/innen und ihre Stellvertretung werden Anfang des Jahres als Gruppenvertreter/in gewählt und über das jubel Programm informiert.
- jubel Crew: Klassensprecher/innen, die bei jubel aktiv mitmachen bzw. sich beteiligen
- jubel Squad: Kernteam (bildet sich aus der jubel Crew)



## jubel-Impulse

Mit "jubel-Impulse" sammeln die Jugendlichen Projekterfahrungen und konnten sich in ihrer Rolle als Klassensprecher/innen stärken. Die verantwortliche Gruppe traf sich regelmässig, um die "Impulstage" zu planen. Sie brachten ihre Vorschläge für Themen und Referent/innen ein und beteiligten sich an der Durchführung des Tages.

Am 20. Januar 2018 nahmen zehn Jugendliche an einem Trainingstag teil. Zwei Mitglieder des Jugendrats beantworteten im Workshop "Politik zum Anfassen" ihre Fragen. Bei einer Debatte zu thematischen Pros und Contras schulten sie ihre rhetorischen Fähigkeiten. Ausserdem fand ein Mentaltraining mit der aha-Mitarbeiterin Rosmarie Marxer statt, die ihnen Strategien zu mehr Selbstsicherheit bei öffentlichen Auftritten vermittelte (Abbau von Nervosität).

Ein weiterer Impulstag alias Videoworkshop fand am 24. März mit Programmleiter Johannes Rinderer statt. Dabei ging es vor allem um die Vorbereitung von Fragen, Interviewführung und Kamera-Training. Aus diesem "Impuls" entstand das Projekt "backstage", bei welchem in der Folge die fünf Regierungsmitglieder sowie die Jugendschützerin interviewt und gefilmt wurden.

## jubel-Forum

Auch das "jubel Forum" wurde inhaltlich und organisatorisch gemeinsam mit Klassensprecher/innen geplant und vorbereitet. Der Ablauf mit den im Vorfeld eingeholten Themen sowie die Diskussionen an moderierten Tischrunden wurden, aufgrund der positiven Resonanzen 2017, nicht verändert.

Am 21. März 2018 fand die Dialogveranstaltung im SAL, Schaan statt. Der Austausch zwischen Jugendlichen und Vertreter/innen aus Politik und Gesellschaft (Akteure aus dem Jugendbereich sowie Expert/innen zu bestimmten Themen) stand dabei wiederum im Vordergrund. Durch den Dialog wurden Probleme gemeinsam mit den Tischmoderator/innen identifiziert und Lösungsideen konkretisiert. An vielen Thementischen konnten direkt zuständige Personen vermittelt und das Unterstützungsangebot vorgestellt werden. In mehreren Durchgängen wurde an den Tischen in unterschiedlicher Zusammensetzung diskutiert, nachgefragt, zusammengefasst und versucht, die nächsten Schritte gemeinsam zu definieren.

Das Forum stand wiederum unter der Leitfrage: "Was brauchen Jugendliche, um sich besser einbringen und ihr Lebensumfeld mitgestalten zu können?" - Oder anders gefragt: "Wo drückt der Schuh?" Wichtig dabei ist - sowohl den Jugendlichen als auch den Erwachsenen - ein Dialog auf Augenhöhe, bei welchem Zuhören und Nachfragen im Mittelpunkt steht. Das "jubel-Forum" bietet Jugendlichen eine Bühne, auf welcher sie gehört und Schritte zur Verbesserung erörtert werden. Im Jahr 2018 trafen 35 Klassensprecher/innen auf ebenso viele Erwachsene, um an neun Thementischen ihre Anliegen zu erörtern.

Methodisch ist das "jubel Forum" eine Variante des World Café. Die Fragestellungen wurden im Vorfeld gemeinsam mit den Klassensprecher/innen ausgearbeitet. Partner/innen aus der Offenen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit sowie aha-Mitarbeitende wurden als Tischmoderator/innen eingebunden. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an: Christine Hotz, Marcel Lampert, Herbert Wilscher (Offene Jugendarbeit Liechtenstein), Hanno Pinter (Kinder- & Jugendbeirat, Jugendkoordinator Mauren) und Hansjörg Frick (Schulsozialarbeit).

Eine der wichtigen Erkenntnisse des jubel Forums 2018 war, dass Jugendliche den Mut haben dürfen, auf Erwachsene zuzugehen, um ihre Anliegen vorzubringen. Oftmals erfahren Erwachsene an den entsprechenden Stellen zu wenig darüber, was Jugendliche beschäftigt. Vielen Jugendlichen ist zu wenig bekannt, wo sie am besten andocken können, um sich Gehör zu verschaffen. Entsprechende, jugendgerechte Information ist im Zeitalter des Informationsüberflusses wohl wichtiger denn je.

Beim Thema Schule gibt es von Seiten der Jugendlichen unterschiedliche Bedürfnisse: Angefangen von mehr kleineren Prüfungen anstelle von wenig grösseren zur Reduktion von Druck, über Rückzugsorte innerhalb der Schule bis hin zu besser greifenden Massnahmen gegen Mobbing und Dauerstörenfriede.

Die Vielfalt war gross und die Bandbreite reichte von konkreten Projekten ("Halle für alle") bis zu gesellschaftspolitischen Diskussionen ("Benachteiligung"). Während an einigen Tischen vor allem der Erfahrungsaustausch im Vordergrund stand, wurden bei anderen Themen konkrete Schritte bzw. Folgetermine vereinbart.





## Projekt: jubel-backstage

Der "jubel-Squad" hat sich bei den verschiedenen jubel-Programmaktivitäten sehr stark eingebracht. Es entwickelte sich ein engagiertes Team, das zwischen Frühsommer und Herbst 2018 auch das Projekt "jubel backstage" umsetzte. Dabei führten 6 Jugendliche Interviews mit allen Regierungsgliedern sowie mit der Jugendschützerin durch. Die Videointerviews wurden recht aufwändig von den Jugendlichen produziert, geschnitten und auf YouTube bzw. auf der Website backstage.li veröffentlicht.

Das Projekt "jubel backstage" ermöglicht den Jugendlichen einen direkten Zugang zu Politiker/innen, die sich auf die Fragen der Jugendlichen positiv eingelassen haben. Mit der Möglichkeit für Jugendliche Fragen zu stellen, selbst teilzunehmen oder Feedback zu geben, konnte die Jugend eingebunden und zum Nachdenken anregt werden. Die sechs Jugendlichen wurden vorab vom jubel Programmkoordinator technisch geschult und organisatorisch unterstützt.



### "backstage"-Macher/innen im Wortlaut:

"Innerhalb der Gruppenarbeit lernten wir viel und analysierten auch unsere eigenen Ansichten über Politik und Medienkonsum. Durch die notwendige Öffentlichkeitsarbeit lernten wir auch, wie man Artikel auf eine Website stellt, eine Presseaussendung verfasst oder wie man das Projekt vor einem Radiomikrofon vorstellt." **Michael Schädler**

"Es hat viel Spass gemacht. Mir hat es gefallen, dass ich gemeinsam mit anderen jungen Leuten etwas umsetzen konnte. Durch das Sprechen vor der Kamera bin ich selbstsicherer geworden. Ich habe mehr Interesse an der Politik gewonnen." **Biona Krasniqi**

"Für mich war es sehr interessant, mit den Politikern auf Augenhöhe über unsere Anliegen offen zu sprechen." **Luca Bretsch**

"Ich habe viele Erfahrungen gesammelt und viel gelernt. Wie man gute Fragen formuliert, wie man filmt und schneidet. Ausserdem habe ich mehr Eindrücke über den Alltag der Politiker gewonnen. Die Teamarbeit untereinander hat sehr viel Spass gemacht." **Nicolas Marxer**

"Das Projekt backstage hat mir eine andere Perspektive zur Politik vermittelt. Die Politiker haben uns gezeigt, wie offen und freundlich Politik sein kann und dass sie ein ehrliches Interesse an der Jugend haben." **Michael Schädler**

## jubel-Werkstatt

Bei der "jubel-Werkstatt" am 21. November 2018 lernten sich die Klassensprecher/innen untereinander sowie das Programm jubel kennen. Gleichzeitig erfuhren sie mehr über jubel-Aktivitäten (Dialogveranstaltung "jubel-Forum", die Weiterbildungstage "jubel-Impulse") sowie über weitere Angebote und Beteiligungsprojekte des aha – Tipps & Infos für junge Leute.

Bei Diskussionen und Spielen trafen die Klassensprecher/innen Entscheidungen und mussten diese innerhalb einer Gruppe "verteidigen" (begründen). Es ging vor allem darum, politische Prozesse für Jugendliche erlebbar zu machen. Zudem erhielten sie Infos zum Thema Beteiligung und machten Vorschläge für weitere jubel-Aktivitäten.

Der Jugendtreff Camäleon in Vaduz zeigte sich als idealer Veranstaltungsort und Partner für die Umsetzung der jubel Werkstatt. Nach drei Durchläufen (2016, 2017 und 2018) und einer steten Weiterentwicklung basierend auf den Feedbacks der Jugendlichen, kann die jubel Werkstatt als eine konstruktive und lehrreiche Veranstaltung mit abwechslungsreichem Programmablauf für die Klassensprecher/innen bezeichnet werden. Das zeigt sich nicht zuletzt auch an den steigenden Zahlen an Teilnehmenden.

Die Klassensprecher/innen der ersten Klasse – die das erste Mal bei der jubel Werkstatt dabei waren – werden in Gruppen eingeteilt, die sich zu Beginn mit den Rollen und Aufgaben des Klassensprechers/der Klassensprecherin beschäftigten und Konfliktlösungsstrategien kennenlernten. Die Klassensprecher/innen ab den 2. Klassen erarbeiteten in Kleingruppen Vorschläge für Veranstaltungen



bzw. Projekte, die der jubel-Squad umsetzen kann und soll. Anschliessend stimmten alle Klassensprecher/innen über die Projektideen ab.

Nachmittags fanden Debatten und Workshops statt. Bei der "fairen Debatte" diskutierten die Schüler/innen, argumentierten und übten auf diesem Weg politische Entscheidungsprozesse. Ergänzt wurde das Programm durch drei kurze Workshops, die alle im zeitlichen Wechsel absolviert wurden. Im Ton- und Videostudio wurden Interviews zu unterschiedlichen Fragen aufgenommen ("Was würdest du als Vorsteher/in verändern? Wie stellst du dir die Zukunft vor?"). Im dritten Workshop reflektierten die Teilnehmenden den Tag.

Die "jubel-Werkstatt" als Kick-off des jubel-Jahres niederschwelliger und offener zu gestalten, hat sich bewährt. Um dem "Werkstatt"-Charakter gerecht zu werden, wird viel in Kleingruppen gearbeitet. Eine Gruppengrösse von 40-45 Personen ist organisatorisch und räumlich optimal. Personell unterstützt wird der Programmkoordinator vom aha-Team (3-4 Personen), Vertreter/innen der Offenen Jugendarbeit (1-2 Personen) sowie dem Camäleonteam. Herzlichen Dank an alle Coaches!



## Erfolgsrechnung aha 2018

<b>Aufwand</b>	Betrag in CHF
Personalaufwand	543'484.44
Veranstaltungen	76'647.34
jubiläum	63'183.99
Gebäudeaufwand	6'150.90
Verwaltungsaufwand	18'287.99
Öffentlichkeitsarbeit	19'454.54
Anschaffungen/Unterhalt/Reparaturen	11'382.95
Abschreibungen	6'215.85
Sonstiger Aufwand	18'740.29
Ertragsüberschuss	58'489.87

**Total Aufwand 822'038.16**

### Ertrag

Landesbeiträge	386'000.00
Veranstaltungen	59'999.08
jubiläum	68'561.00
Spenden/Sponsoring	8'520.00
National-Agentur Verrechnung Löhne	151'063.25
National-Agentur Verrechnung Kosten	19'784.43
eurodesk Verrechnung Löhne	14'905.52
eurodesk Verrechnung Kosten	1'753.05
Projekte Verrechnung Löhne	72'012.34
Projekte Verrechnung Kosten	5'829.84
Landesförderung Praktikumsplatz	3'850.00
Mitgliederbeiträge	540.00
Vermietung Betriebsfahrzeug	1'467.90
Auflösung Reserven	24'000.00
Sonstiger Ertrag	3'751.75

**Total Ertrag 822'038.16**

Mit dem Amt für Soziale Dienste wurde 2018 eine Leistungsvereinbarung für das aha abgeschlossen, welche ab 01.01.2019 in Kraft tritt.

Die Revision der Buchhaltung wird durch die Finanzkontrolle des Landes Liechtenstein vorgenommen.

## EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Das Programm unter dem Namen Erasmus+ vereint die Bereiche Bildung, Jugend und Sport und läuft von 2014 bis 2020. Die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA) stellt die Nationalagentur für den Bereich Bildung; das aha für den Bereich Jugend<sup>1</sup>. Dies einerseits aufgrund dessen, dass das aha als Gesamtorganisation viel Erfahrung in nationalen und internationalen Jugendprojekten mitbringt. Auf der anderen Seite gibt es innerhalb des aha zahlreiche Synergien zwischen den EU-Jugendprogrammen und den weiteren aha-Aufgaben, was jungen Leuten u.a. einen niederschweligen Zugang zum Programm gewährleistet.

Die Führung der Nationalagentur Jugend hat das aha – Tipps & Infos für junge Leute im Auftrag der Regierung Liechtensteins übernommen. Hierfür wurde Anfang 2014 eine Vereinbarung mit dem Amt für Soziale Dienste, welches die Aufsichtsbehörde der Nationalagentur im Jugendbereich darstellt, abgeschlossen. 2018 wurde die Vereinbarung um einen Zusatz zu den Landes- bzw. EU-Mitteln ergänzt.

### Projektförderungen

In den einzelnen Schlüsselaktionen (Key Action - KA genannt) hat das zweiköpfige Team der Nationalagentur zahlreiche Projektgruppen und Programminteressierte informiert und begleitet.

Der Informationsbedarf von jungen Leuten, die ein Projekt umsetzen und Förderung durch Erasmus+ JUGEND IN AKTION beantragen wollen, ist hoch. Doch spätestens bei den Ergebnissen der Projekte zeigt sich, welche Lernerfahrungen junge Menschen dadurch machen können und dass sich diese Investition nachhaltig auswirkt.

2018 konnten für 34 Projekte rund € 480'902.- bewilligt werden. 95% davon gehen an 7 Mobilitätsprojekte (Jugendaustausch, Freiwilligendienst und Mobilität für Jugendarbeitende) und an 4 sogenannte Strategische Partnerschaften (Beteiligungsprojekte). Die restlichen rund 5% der Fördermittel wurden bzw. werden im Rahmen von internationalen Trainings für Jugendarbeitende verwendet. Damit sind die 2018 zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von € 569'362.- zu 84,5% ausgeschöpft.

Innerhalb der maximalen Fördermittel, welche von der Europäischen Kommission pro Aktion vorgegeben werden, können bei der Europäischen Kommission jeweils im letzten Quartal Umverteilungen beantragt werden. Dadurch dürfen, sofern das Gesamtbudget nicht überschritten wird, bei einzelnen Aktionslinien Fördermittel von über 100% bewilligt werden.

#### Aktion

#### Bewilligte Fördermittel

Strategische Partnerschaften	€ 232'304.-
Jugendaustausch	€ 69'175.-
Europäischer Freiwilligendienst	€ 113'970.-
Mobilität für Jugendarbeitende	€ 41'213.-
Strukturierter Dialog	€ 0.-
Trainings für Jugendarbeitende	€ 24'240.-
<b>Total</b>	<b>€ 480'902.-</b>

<sup>1</sup> Das aha – Tipps & Infos für junge Leute führte die Nationalagentur bereits in der Programmgeneration JUGEND (2000-2006) und JUGEND IN AKTION (2007-2013).



## Projekte unter «Lernmobilität» (KA1)

Unter KA1 wurden in Liechtenstein 7 Anträge gestellt. Davon wurden teilweise mehrere Mobilitätsmassnahmen in einem Antrag kombiniert.

- Mobilität für Jugendarbeitende: 1 Antrag (bewilligte Mittel € 41'213.-)
- Jugendbegegnung: 2 Anträge (bewilligte Mittel € 33'365.-/35'810.-)
- Freiwilligenprojekte\*: 4 Anträge für 10 Freiwillige (insgesamt bewilligte Mittel € 113'970.- inklusiv Trainingskosten)

### Mobilität für Jugendarbeitende

Der Verein Flay setzt sich dafür ein, dass LGBTIs als Teil der liechtensteinischen Gesellschaft nach ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen leben können. Um ihre Botschaften nachhaltiger zu platzieren bzw. die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, wurde das Projekt "Limelight" beantragt. Jugendbegleiter/innen und in der Jugendarbeit Tätige sollen im Bereich LGBTIs aufgeklärt und weitergebildet werden, um anschliessend selber aufzuklären und dadurch Vorurteilen entgegenzuwirken.

### Jugendaustausch

Das **Jugendcafé Camäleon**, von der Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein, führte eine Jugendbegegnung unter dem Titel "mEUsic – Music and Integration" in Liechtenstein durch. 35 junge Musiker/innen aus Belgien, Frankreich, Lettland, Polen, Spanien und natürlich Liechtenstein trafen sich im August 2018 in Vaduz, um gemeinsam Musik zu machen und diese als verbindendes Element zu nutzen.

Der Verein **Europäische Jugendbegleiter/innen Liechtenstein** (EJL) beantragte einen Jugendaustausch mit 5 Partnerländern, der im Sommer 2019 in Liechtenstein stattfinden wird. In verschiedenen Workshops sollen junge Menschen, in einer mehrsprachigen und multikulturellen Umgebung, die eigenen Fähigkeiten wahrnehmen und ihr Selbstvertrauen stärken.

### Freiwilligenprojekte Entsendungen

Verein Europäischer Jugendbegleiter/innen Liechtenstein (EJL):

- Entsendung von insgesamt vier Freiwilligen nach Madeira innerhalb der nächsten zwei Jahre, Aufnahmeorganisation AAUMA, (Unterstützung des Kulturerbes von Madeira).
- Entsendung von 2 Freiwilligen nach Finnland innerhalb der nächsten zwei Jahre, Aufnahmeorganisation ist "Varsinais-Suomen Kansanopisto", ein Zentrum für Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt Musik, Theater, Kunst und Kultur.
- Entsendung von Céline Meier nach Finnland von August 2018 bis Mai 2019. Mitarbeit und Unterstützung in lokalen Kinder- und Jugendzentren. Antragsteller Villa Elba, Antragsstellung in Finnland.

Die administrative und inhaltliche Begleitung von Freiwilligen aus Liechtenstein leistete bis zum 31.12.2018 die ehemalige aha-Mitarbeiterin und EJL-Vereinsmitglied, Sabrina Wachter. Frau Wachter hat selbst EFD-Erfahrung und wurde jeweils in die aktuellen Programmvorgaben der Nationalagentur eingeführt. Für ihren zuverlässigen und

fachlichen Einsatz bedanken wir uns herzlich bei Frau Wachter. Eine Nachfolgeregelung für Frau Wachter wird erst ins Auge gefasst, sobald klar ist, ob das Europäische Solidaritätskorps, in welches der EFD überführt wurde, in Liechtenstein umgesetzt wird.

### Freiwilligenprojekte Aufnahmen

**JWG:** Die Jugendwohngruppe wird nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten (März 2019) zwei Freiwillige gleichzeitig aufnehmen und hat deshalb bei der dritten Antragsrunde den entsprechenden Antrag gestellt.

**OJA:** Nach längerer Vorbereitungszeit hat das Jugendcafé Camäleon bei der dritten Antragsrunde einen Antrag zur Aufnahme von zwei Freiwilligen, die nacheinander im Camäleon mitwirken werden, gestellt. Das Jugendcafé beteiligte sich bereits im Vorgängerprogramm erfolgreich im EFD.



\*Freiwilligenprojekte können ab 2019 nur noch unter dem separaten Programm "Europäischer Solidaritätskorps" beantragt werden. Liechtenstein ist bei diesem Programm nur als Partnerland dabei.

Um jungen Menschen 2019 dennoch etwas in diesem Bereich anbieten zu können, wurden in der letzten Antragsrunde vom Oktober 2018 zusätzliche Anträge mit Projektstart 2019 gestellt.

## Ein Blick zurück: Europäische Freiwilligenprojekte



### Langzeitwirkung Europ. Freiwilligendienst

Das aha als Nationalagentur für die EU-Jugendprogramme interessierte, aus welcher Perspektive ehemalige «Europäische Freiwillige» aus Liechtenstein ihren Einsatz im europäischen Ausland, der zwischen 5 und 10 Jahren zurückliegt, heute sehen. Deshalb wurden Anfang 2018 Leute befragt, die sich zwischen 2006 und 2012 bei einem Europäischen Freiwilligendienst engagierten. Ein Fragekatalog wurde an 27 ehemalige "Freiwillige" aus Liechtenstein verschickt, 12 Personen haben sich zurückgemeldet. In Summe geht daraus hervor, dass sie sehr positiv auf ihre damalige EFD-Zeit zurückblicken und sich teilweise ihr Berufsbild klarer herauskristallisierte sowie sich ihre Sprach- und Sozialkompetenzen erhöht haben.

[www.aha.li/auswirkungen](http://www.aha.li/auswirkungen)

## «Strategische Partnerschaften» (KA2)

Unter KA2 wurden 4 Projekte beantragt und mit Fördermitteln in Höhe von € 232'304.- bewilligt.

**CIPRA International:** Beim Projekt "LOCAL" (Low Carbon Alpine Lifestyles) arbeiten drei Gemeinden aus Liechtenstein und Slowenien zusammen. Rund um das Thema "kohlenstoffarme Lebensweise" entwickeln junge Leute ihre Projektideen mit Unterstützung der lokalen Jugendarbeit und der Schulen.

**"Ideal" - Capoeira Liechtenstein:** Sechs Capoeira-Vereine möchten sich besser vernetzen und ihre Jugendbereiche stärker und stabiler aufbauen. Ziel ist es, den Jugendlichen einen Rahmen zu bieten, in welchem sie die Erfahrungen machen dürfen, aus einer anfänglichen Idee ein Projekt entstehen zu lassen und dann auch die Möglichkeiten zu erhalten, dieses von Anfang bis zum Schluss umzusetzen. Jugendliche können mittels Capoeira Kompetenzen wie Toleranz, Beweglichkeit, Soziales üben und auch ausserhalb des Sportes ausprobieren und umsetzen. Die geplanten Aktivitäten sind u.a. Ausbildung von angehenden Trainer/innen wie auch der Austausch mit ausgebildeten Trainer/innen, ein Jugendcamp und die Mitarbeit im Kinderhilfswerk Anajó sowie das gegenseitige Kennenlernen der Lebenssituation der Jugendlichen aus Brasilien bzw. Deutschlands und Liechtensteins.

**Freecrowd:** Zwei Vereine aus Tirol und Liechtenstein, die auf lokaler und nationaler Ebene aktiv sind und sich gegenseitig bei der Ausbildung von Skateboardlehrer/innen unterstützen wollen, möchten in Folge auch gemeinsame Skateboardcontests organisieren. Sich überschneidende Ziele der Vereine ZIP6020 (A) und Freecrowd (LI) sind die Förderung des sportlichen Aspektes von Skateboarding im Sinne einer offiziellen Qualifikation für Kursleitende und die Durchführung von Wettbewerben bei gleichzeitigem Erhalt von Skateboarding als (Jugend-)Kulturform, die sich insbesondere durch Individualität und Kreativität auszeichnet.

**Alpenverein Liechtenstein:** Gemeinsam mit der Organisation Naturfreunde aus Vorarlberg haben sie folgende Ziele: "Die Förderung und Vernetzung der Jugend in der Region über die nationalen Grenzen hinaus, um sportliche Anreize für die Jugendlichen zu schaffen. Des Weiteren können wir den Jugendlichen gemeinsam mehr Programmvialt anbieten. Die Rahmenbedingungen für die Betreuer/innen verbessern sich, da man voneinander lernen und Erfahrungen austauschen kann. Auch werden die Lehrstandards der Liechtensteiner und der Österreicher aufeinander abgeglichen. Es werden gezielt Schulungen für Betreuer/innen beider Organisationen in der Region abgehalten und entsprechend externe Referenten dazu eingeladen".



Im Rahmen des Trainingsplans (TCA) wurden 24 Massnahmen mit einer Gesamtsumme von 24'240.- Euro bewilligt. 16 Jugendarbeitende/Jugendleitende haben 2018 an internationalen Trainings in Deutschland, Frankreich, Island und Spanien teilgenommen. Themen der Weiterbildungen waren Musik, Politik, Sport und Integration und Einstieg in die Abläufe von Jugendbegegnungen. Der Förderungszeitraum läuft jeweils bis zum 30. Juni des Folgejahres. Einige Massnahmen sind deshalb per 31.12.2018 noch offen.

Das **Europäische Jugendevent**, kurz EYE, fand Anfang Juni in Strassburg statt. Rund 8000 junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren aus ganz Europa haben sich dort eingebracht. Darunter war auch eine Gruppe aus 11 engagierten jungen Leuten aus Liechtenstein. Das «European Youth Event» bot verschiedene Diskussionsforen und Workshops zu unterschiedlichen Themen.

## Kooperation AIBA & aha

Die beiden Nationalagenturen AIBA und aha trafen sich 2018 zu drei Kooperationssitzungen sowie zu weiteren Besprechungen im Rahmen des Monitoring Besuches der Europäischen Kommission. Schwerpunkte waren: Berichtswesen, Arbeitspläne, Austausch zu Business Meetings etc.

- Auch war die AIBA im März 2018 bei den Eröffnungsfeierlichkeiten der neuen Location des aha zugegen. Das aha stattete der AIBA einen Gegenbesuch in deren neuen Räumlichkeiten (im 1. Stock) ab und wurde durch alle Räume geführt.
- Einzelne Fragen, die sich aus dem Alltagsgeschäft ergaben, wurden persönlich, per eMail oder telefonisch besprochen.



Am ersten Tag ging es v.a. um das Vorstellen der Struktur des aha bzw. der Nationalagentur, um Abläufe und Fragen rund um die Umsetzung des Programms Erasmus+ JUGEND IN AKTION. Am zweiten Tag standen Projektbesuche im Vordergrund sowie eine Schlussbesprechung als Grundlage für den Monitoringbericht.

Der entsprechende Bericht der Europäischen Kommission ging Mitte November bei uns ein. Erfreulicherweise wurde der Nationalagentur darin ein sehr gutes Zeugnis für die Programmumsetzung ausgestellt. Erfolgreich war der Monitoring Besuch auch hinsichtlich des Verständnisses der Kommissionsvertreter/innen, dass die Programmumsetzung und der damit verbundene, sehr hohe Administrationsaufwand für die "kleinste Nationalagentur" Europas eine besondere Herausforderung darstellt.

## Evaluationsausschuss (EA)

Für die Nationalagentur ist der Evaluationsausschuss eine wichtige Unterstützung bei der Beurteilung der eingereichten Projekte, da die Vertreter/innen aus unterschiedlichen Jugendorganisationen unterschiedliche Perspektiven einnehmen. Seit mehreren Jahren wirken dieselben Mitglieder im Ausschuss mit, was die Arbeit für die Nationalagentur sehr erleichtert. Der Evaluationsausschuss hat sich im Berichtsjahr zu drei Bewertungssitzungen getroffen:

- Brian Haas, Kinder- & Jugendbeirat (kijub)
- Herbert Wilscher, Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein (OJA)
- Von den Pfadfinder/innen Liechtenstein konnte 2018 kein/e Vertreter/in gefunden werden. Erfreulicherweise wird ab 2019 Patricia Marxer die Pfadfinder/innen Liechtenstein im EA vertreten.

Die Mitglieder des Evaluationsausschusses beurteilen die Anträge eigenständig und online. Bei der darauffolgenden Ausschusssitzung mit den zwei Vertreterinnen der Nationalagentur werden die Beurteilungen gemeinsam diskutiert und entschieden, ob ein Antrag in vorliegender Form angenommen wird. Teilweise verlangt der EA zusätzliche Informationen bei den Antragstellenden. Durch die hervorragende vorausgehende Begleitung der Antragstellenden durch das NA-Team kommt das jedoch äusserst selten vor. Der Aufwand für die Online-Bewertungen beträgt zwischen 1 bis 5 Stunden pro Antrag – je nachdem, unter welcher Schlüsselaktion ein Antrag eingereicht wird.

## Monitoring Besuch

Am 19./20. September besuchte uns eine dreiköpfige Delegation der Europäischen Kommission.

## Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

Das Europäische Solidaritätskorps wurde als zusätzliches Programm – während der laufenden Programmperiode (2014-2020) – von der Europäischen Union gestartet. In den ESK wurde der bisherige Europäische Freiwilligendienst überführt. Ausserdem stehen unter dem ESK zusätzliche Möglichkeiten wie nationale und internationale Solidaritätsprojekte, Netzwerkaktivitäten sowie Qualitäts- und Fördermassnahmen (auch für kleinere Projekte wie vormals die nationalen Jugendinitiativen) zur Verfügung bzw. können Förderungen zu diesen ausschliesslich unter dem ESK beantragt werden.

In Bezug auf die Teilnahme der EWR/EFTA-Staaten am ESK während der Pilotphase 2018-2020, gab es erst Mitte 2018 grünes Licht von Seiten der Europäischen Union. Etwas verspätet konnten die EU-Mitgliedsländer mit der Umsetzung des ESK im Oktober 2018 starten. Da die Nationalagentur in die Vorbereitung für den ESK in Liechtenstein eingebunden ist, gab es verschiedene Besprechungen mit der Stabstelle EWR, mit dem Amt für Soziale Dienste und dem Generalsekretär des Ministeriums für Gesellschaft. Für einen ESK-Start in Liechtenstein wurde 2018 bzw. wird 2019 an den entsprechenden Grundlagen für eine mögliche Umsetzung des eigenständigen Programms gearbeitet: Ein Antrag für die Strukturmittel soll im Rahmen der Budgeteingaben für 2020 eingereicht werden. Mit dem ESK-Start 2020 könnte Liechtenstein bereits von den ersten Programmerrfahrungen profitieren und die langjährige Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen im Bereich "Freiwilligenprojekte" weiterführen, bevor das ESK in der neuen Programmgeneration 2021-2027 Einzug hält. Obendrein sind die Möglichkeiten für "Freiwilligenprojekte" Liechtensteins mit Ende 2018 ausgelaufen. Zwar können sich junge Leute aus Liechtenstein theoretisch für ein Freiwilligenprojekt im Ausland bewerben, doch gibt es in Liechtenstein niemanden der die Entsendung koordiniert und das finanzielle Prozedere managt.



## Nationale Aufsichtsbehörde

Dem Amt für Soziale Dienste obliegt die Aufsicht der Nationalagentur JUGEND IN AKTION. Im Frühjahr 2018 übernahm Frau Jennifer Rheinberger die Aufgaben der Aufsichtstätigkeiten. Die NA führte Frau Rheinberger in die Abläufe und Vorgaben der Programmumsetzung von Erasmus+ JUGEND IN AKTION ein und traf sich mit ihr zu mehreren Besprechungsterminen sowie zu Kontrollbesuchen.

2018 wurden an 5 gemeinsamen Sitzungen folgende Schwerpunkte diskutiert bzw. kontrolliert:

- Programmumsetzung
- Zusammenarbeit mit Projektpartnern
- Jahresbericht 2017
- Mitteilungen der Nationalen Behörde
- Arbeitszeitkontrolle
- System-Audit/Projektkontrollen (17.07./07.08.2018)
- Monitoring Besuch Europäische Kommission
- ESK - aktueller Stand (Infos aus Brüssel, benötigte Anträge, Kommunikationsabläufe usw.)
- Arbeitsplan 2019
- Stand Internal Audit
- Draft Report EU Besuch 09/18
- Feedback NA Meeting
- Kurzfassung Jahresbericht für ASD

Darüber hinaus gab es einen regen Austausch zu Aktualitäten aus dem laufenden Programm sowie mit Infos von Seiten der EU per Telefon und/oder eMail.



## "Das liebe Geld"

Um jungen Menschen einen Überblick über mögliche Projektfinanzierungen zu verschaffen, aber auch um ihnen Tipps bei der Umsetzung von konkreten Projekten zu geben, stellten das aha Liechtenstein als Nationalagentur und das aha Vorarlberg als Regionalstelle für Erasmus+ JUGEND IN AKTION einen Workshop zusammen. Dieser wurde 2017 als Pilot für zwei Jahre gestartet. Der Workshop soll einerseits das Bewusstsein für mögliche Anträge schärfen, andererseits die Einzelberatungen zeitlich und inhaltlich entlasten.

Eine Auswertung der Pilotphase 2017/2018 (Workshop wurde 4mal durchgeführt) zeigt den beiden Verantwortlichen Virginie Meusbürger-Cavassino und Veronika Drexel, dass der Workshop gut ankommt. Auf die Fragen der Teilnehmenden kann direkt eingegangen werden, und im Weiteren ergibt sich für alle ein Mehrwert dadurch, dass alle Teilnehmenden von den Antworten profitieren können bzw. sich mit Fragen auseinandersetzen, auf die sie von sich aus eventuell erst später gekommen wären. Die Erfahrungen der beiden Kursleiterinnen zeigen ausserdem auf, dass eine Gruppengrösse von max. 8 – 10 Leuten optimal ist, um genügend Raum für die Fragen der Teilnehmer/innen zu lassen. Aufgrund der positiven Auswertungsergebnisse wird der Workshop auch 2019 angeboten.





## Erfolgsrechnung 2018 NATIONALAGENTUR Erasmus+ JUGEND IN AKTION

<b>Aufwand</b>	<b>Betrag in CHF</b>
Personalaufwand	156'970.49
Veranstaltungen/Informationen/Konferenzen	21'059.88
Büroaufwand/Infrastruktur	11'363.71
RAY wissenschaftl. Auswertung	1'174.00
Miete Parkplätze	2'400.00
Abschreibungen	1'239.90
Sonstige Aufwände	4'427.90
Rückzahlung Landesbeitrag	3'861.35
Ertragsüberschuss	5'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>207'497.23</b>
<b>Ertrag</b>	
Landesbeitrag	108'000.00
EU-Beitrag	85'297.23
Auflösung Reserven	13'000.00
Sonstige Erträge	1'200.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>207'497.23</b>
Bewilligte Mittel 2017 (Erasmus+ JUGEND IN AKTION)	€ 444'901.88
Bewilligte Mittel 2018 (Erasmus+ JUGEND IN AKTION)	€ 480'902.00

Die Buchhaltung wird durch die Geschäftsstelle aha – Tipps & Infos für junge Leute vorgenommen und durch die Finanzkontrolle des Landes Liechtenstein revidiert.



## Veranstaltungen aha

Das aha hat 2018 u.a. folgende internen und externen Veranstaltungen durchgeführt bzw. diese in Kooperation mit externen Partner/innen umgesetzt.

### Januar

- 07.-31.01. 5 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- 10.01. jubel-squad im aha
- 20.01. jubel Impulstag
- 22./23.01. Schulentage, Realschule Eschen
- 24.01. Treffen AG Sexuelle Gesundheit
- 25./26.01 Schulentage Realschule Eschen

### Februar

- 01.-28.02. 4 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- 01.-28.02. 2 Termine "Halle für alle" in Kooperation mit der OJA Liechtenstein
- 19.-23.02. Umzug vom aha nach Vaduz

### März

- 01.-31.03. 9 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- 01.-31.03. 2 Termine "Halle für alle" in Kooperation mit der OJA Liechtenstein
- 02.03. Infoveranstaltung: "Ab ins Ausland"
- 07.03. Workshop "Ständig online" (1 Klasse, SZU RSE 1b)
- 07.03. jubel-squad im aha

- 07.03. Informationsabend für Eltern zu den aha-Sommercamps
- 08.03. Workshop "Ständig online" (2 Klassen, RSE)
- 10.03. Vorbereitungen für jubel Forum mit jubel squad
- 17./18.03. Internationaler Jugendbegleiterkurs
- 21.03. jubel-Forum
- 24.03. Video-Workshop für Jugendliche

### April

- 01.-30.04. 7 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- 06.04. Infostunde "Steuererklärung"
- 24.04. Workshop "Cybermobbing" (1 Klasse, RSE)
- 24.04. Pausenplatzaktion mit der OJA, Weiterführende Schulen Triesen
- 26.04. Workshop "Cybermobbing"
- 26.04. Workshop "Das liebe Geld"
- 27.-29.04. Wochenende für europäische Freiwillige und zwei Flüchtlinge

### Mai

- 01.-31.05. 3 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- 03.-04.05. Schulentage mit Oberschule Triesen
- 07.-08.05. Schulentage mit Oberschule Triesen
- 07./09.05. Projektbegleitung für JugendEnergy
- 09.05. jubel-squad im aha
- 16.05. Projektbegleitung JugendEnergy
- 18.-21.05. Eurolager für junge Leute in Ruggell
- 25.05. Informationsaustausch mit dem ABB





## Juni

- 01.-30.06. 3 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- 04.06. Austausch Kinderlobby & OSKJ
- 06.06. Austausch mit Schuldenberatung
- 11./12.06. Input zum Thema Jugendbeteiligung, IBK-Fachtagung
- 18.06. Workshop Sucht, RSE (3 Klassen)
- 25.06. Schnupperhalbtage für Schülerin

## Juli

- 01.-31.07. 12 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- 03.07. Input Verhaltenssüchte, Gymnasium
- 05.07. Vorbereitungstreffen Mediacamp
- 11.07. Ferienspass-Aktion für Kinder im aha
- 12.07. Konfliktlösung Jugendbegleiter/innen
- 20.07. Schwimmbadaktion

## August

- 01.-31.08. 5 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- 01.-31.08. 2 Treffen von jubel-Jugendlichen
- 15.08. Aktionsstand mit Jugendlichen von JugendEnergy am Staatsfeiertag

## September

- 01.-30.09. 7 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- 05.09. Infostunde mit der Jugendschützerin
- 21.09. aha-Vorstellung Realschule Schaan
- 21./22.09. Aktionsstand bei Next Step
- 24.09. Austauschtreffen mit der SSA
- 24./25.09. Schulentage Oberschule Vaduz

## Oktober

- 01.-31.10. 14 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- 03.10. Infostunde Jugendschutz
- 05.10. Infoveranstaltung "ich check Europa"
- 15.10. jubel Fahrt in den Europapark
- 17.10. Infostunde "Stipendien"
- 23.10. "Lost in Information"-Weiterbildung für Lehrpersonen
- 26.10. Regionaler Präsentationsabend Jugendprojekt-Wettbewerb
- 31.10. Workshop "Lost in Information" bei Realschule Balzers

## November

- 01.-30.11. 3 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- 01.-30.11. 2 Termine "Halle für alle" in Kooperation mit der OJA Liechtenstein
- 15.11. Workshop "Das liebe Geld" (mit aha Dornbirn)
- 17.11. Finale Jugendprojekt-Wettbewerb in Schaan
- 21.11. jubel-Werkstatt im Camäleon, Vaduz

## Dezember

- 01.-31.12. 4 Beratungstermine für Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- 01.-31.12. 2 Termine "Halle für alle" in Kooperation mit der OJA Liechtenstein
- 12.12. jubel-Crew im aha



# Öffentlichkeitsarbeit

Die öffentlichen Auftritte und Medienberichte des aha beinhalten alle Bereiche und Programme, wobei jeweils inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden. 2018 lag der Schwerpunkt in der Bekanntmachung der neu geschaffenen Infostunden sowie der neuen Räumlichkeiten des aha in Vaduz. Nach intensiver Vorarbeit ging im Juni 2018 auch eines der wichtigsten Informationstools des aha online. Mit dem neuen Auftritt von [www.aha.li](http://www.aha.li) wird den Bedürfnissen junger Menschen, die hauptsächlich via Smartphones nach Informationen suchen, vermehrt entsprochen – nicht zuletzt, weil die Darstellung der Inhalte Smartphone-optimiert ist.

## Aha - Tipps & Infos

### Das «Aha» mit neuem Webauftritt

**Anzeige** Auf der Suche nach Informationen (im Netz) kann man sich schon mal verirren oder verwirren lassen. Damit Informationen gefunden und zugeordnet werden können, steht das Aha-Tipps & Infos für junge Leute mit seinem Jugendinformationszentrum gerne zur Verfügung.

Das Aha, untergebracht im Haus Melliger, Kirchstrasse 10, steht jungen Leuten mit zahlreichen Informationen von A bis Z zur Verfügung. Seit Kurzem mit einem optimierten Online-Auftritt. Damit auch auf den Webseiten der Aha eine klarere Struktur der Inhalte herrscht, die obendrein auf Smartphones und Tablets leicht abrufbar und einsehbar sind, hat das Aha den Internetauftritt technisch und inhaltlich komplett umgebaut. Mit



Das «Aha» hat seinen Online-Auftritt optimiert. Bild: pd

dem neuen Auftritt von [www.aha.li](http://www.aha.li) ging eine komplette Überarbeitung aller Inhalte einher. Dabei wurden auch ver-

mehrt Interviews eingefügt, wofür Fragen und Antworten erhalten die Jugendlichen. Mit Unterregionalen wird regelmäßig Aha-Webseiten Informationen her zu gestalten. Die Inhalte der Antworten auf Fragen von Jugendlichen. Zur Verfügung erhalten die Jugendlichen. In beiden Medien Teams, Jugendbe-

## Aha - Tipps & Infos hat neue Geschäftsstelle bezogen



**Gezügelt** Das Aha - Tipps & Infos für junge Leute ist an seinem neuen Zuhause im Haus Melliger in Vaduz an der Kirchstrasse 10 eingezogen. Seit einem Monat wird das Publikum nun in den neuen Räumlichkeiten begrüßt. Fast 20 Jahre lang war die landesweite Jugendinformation im alten Bahnhofgebäude in Schaan untergebracht. Bild: Daniel Schwend

## Jugendbegleiterkurs



Das Aha - Tipps und Infos für junge Leute bietet einen Einführungskurs für Jugendbegleiterinnen und -begleiter. Der Kurs wird unter anderem auch über Erasmus+ «Jugend in Aktion».



## Aha-Sommerscamps für Jugendliche

**Ziel zu tun** Für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren bietet das Aha in den Sommerferien internationale Camps an.

die Jugendlichen ihre Begleitung sowie die anderen liechtensteinischen Teilnehmenden kennen und erfahren alles über den Ablauf.

**Abwechslungsreich** 2018er Camps im Überblick

Förderung von EU und Landesbank

Eine Herausforderung für die Jugendlichen in einem Lager der vergangenen Jahre. Der Bau eines Flosses in Eigenregie. (Foto: ZVJ/aha)

## Europäischer Jugendevent in Strassburg

**Aha - Tipps und Infos für junge Leute** Das Europäische Jugendevent, kurz EYE, fand Anfang Juni in Strassburg statt. Rund 8000 junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren aus ganz Europa haben sich dort eingebracht. Darunter war auch eine Gruppe aus Liechtenstein.



Die «Europäische Youth Event» hat verschiedene Diskussionsforen und Workshops zu unterschiedlichen Themen. Ein Jugendforum aus Liechtenstein sind nach Strassburg gereist, haben mitdiskutiert und berichten von ihren Erfahrungen. Für Tania von der Fronteure sind Möglichkeiten, mit Gleichgesinnten aus anderen Ländern auf andere Gleichgesinnte aus ganz Europa zu treffen. Bei den relevanten Themen Diskussionsforum, auch Bildung, Umwelt und Nachhaltigkeit. Sicherlich nicht ohne, Kultur, Integration etc., um, geht es um gemeinsame Ziele und um eine gemeinsame Zukunft, die nur durch einen gemeinsamen Weg erreicht werden kann. Am Freitag fand die zweite Tagung statt, die sich um die Themen «Angebot und Nachfrage» drehte. Am Freitag hat mir gefallt, dass wir die Diskussionen über die verschiedenen Module erleben haben, die die Europäische Parlamenten vorbereiten werden und die wir in den kommenden Monaten erleben werden. Für Tania sind die Konferenzen einbezogen werden. Am Freitag hat mir gefallt, dass wir die Diskussionen über die verschiedenen Module erleben haben, die die Europäische Parlamenten vorbereiten werden und die wir in den kommenden Monaten erleben werden. Für Tania sind die Konferenzen einbezogen werden.

besen 10 wurden amblewänd im Rahmen eines Politik- und dem Europa-Parlament vorgestellt. Für sie ist das EYE ein grosser, internationaler Austauschprozess, sich mit jungen Menschen kennenzulernen, welche Erfahrungen sie gemacht haben und wie sie sich mit den Herausforderungen auseinandersetzen. Das hat für sie eine grosse Bedeutung. Das EYE ermöglichte, dass sie sich mit anderen aus ganz Europa treffen konnten. Am Freitag hat mir gefallt, dass wir die Diskussionen über die verschiedenen Module erleben haben, die die Europäische Parlamenten vorbereiten werden und die wir in den kommenden Monaten erleben werden. Für Tania sind die Konferenzen einbezogen werden.

Allen gemeinsam erlebbar gemacht wurde in Strassburg wie viele junge Menschen global Interesse haben und sich für das gleiche Anliegen einsetzen. Das hat für sie eine grosse Bedeutung. Das EYE ermöglichte, dass sie sich mit anderen aus ganz Europa treffen konnten. Am Freitag hat mir gefallt, dass wir die Diskussionen über die verschiedenen Module erleben haben, die die Europäische Parlamenten vorbereiten werden und die wir in den kommenden Monaten erleben werden. Für Tania sind die Konferenzen einbezogen werden.

Die bei dem Jugendevent in Strassburg war über das Programm Erasmus+ finanziert. Die Organisation des Events hat, um es an einem Tagungsort in Strassburg zu realisieren, verschiedene Gruppen aufgestellt und organisiert. Am Freitag hat mir gefallt, dass wir die Diskussionen über die verschiedenen Module erleben haben, die die Europäische Parlamenten vorbereiten werden und die wir in den kommenden Monaten erleben werden. Für Tania sind die Konferenzen einbezogen werden.

Besonders spannend ist, erklärt Tania, fand ich die Diskussionen zum Thema «Bildung» sehr interessant. Ich finde es wichtig, dass wir uns mit den Herausforderungen auseinandersetzen können, die wir in den kommenden Monaten erleben werden. Für Tania sind die Konferenzen einbezogen werden.



Teilnehmer mit Treffler Leo Volt (v.l.) vor dem Jugendtreff Camdeon. Bild: Daniel Schwend

## Freundschaften machen Europa aus

Vor zehn Jahren organisierten die Jugendtreffs in Balzers und Vaduz ihr erstes internationales Musikprojekt mit Jugendlichen. In fanden sieben solche Austauschprogramme mit FL-Beteiligung statt. Dieses Jahr ist es nun zum dritten Mal in Vaduz.

nahn. Diese schloss sich dem Team von Camdeon an. Im Sommer 2008 zum ersten Mal Jugendliche aus England, Letland und Polen in Vaduz, um gemeinsam zu musizieren. Die Nachschreiber schreiben Songs und proben diese fleissig.

um sie im Tonstudio aufzunehmen und für die Veröffentlichung zu sorgen. Nach Tagland, Polen und Letland war zum Abschluss 2013 noch einmal Liechtenstein an der Reihe.

heider Uri untergebracht werden. «Manche waren mir einmal dabei, andere bei fast jedem der Austauschprojekte», erzählt Leo Volt. So sind zwischen den Teilnehmern aus den verschiedenen Ländern auch Freundschaften entstanden, die bis heute anhalten. «Ein bisschen zu musizieren

Gemeinsame Projekte seit 20 Jahren



Mitglieder des Projekts «Viale für Alex» konnten sich einen Anerkennungspreis sichern. Mitglieder von «Jugend Backstage» verlassen die Bühne mit dem ersten Preis.

## Interregionaler Sieg für Liechtenstein

**Jugendprojektwettbewerb** Vergangenen Samstagabend wurden im Schaener SAL zum 18. Mal die besten Jugendprojekte der Region gekürt. Mit dem Politikvermittlungsprojekt «Jugend Backstage» ging der Sieg einmal mehr an Liechtenstein.



Konsequenz in Teheran, die viel Potenzial haben. Nur diese Grundidee wurde im Laufe nicht umgesetzt, werden die Kulturkomitee diesen Preis für den Wettbewerb für ein zentrales Element von Teheran. Konsequenz in Teheran, die viel Potenzial haben. Nur diese Grundidee wurde im Laufe nicht umgesetzt, werden die Kulturkomitee diesen Preis für den Wettbewerb für ein zentrales Element von Teheran.



## Dank

Wir möchten dem Hohen Landtag und der Liechtensteinischen Regierung für die Bereitstellung der Landesfördermittel danken. Ebenso geht unser herzliches Dankeschön an S.D. Fürst Hans Adam von und zu Liechtenstein sowie an folgende Institutionen, Organisationen und Privatpersonen für deren grosszügige finanzielle Unterstützung:

- Franz und Elsa-Stiftung für die Jugend Liechtensteins (jubel)
- Liechtensteinische Landesbank AG (Ferien-spass, Ferienjobbörse, Feriencamps)
- AGIL - Arbeitsgruppe Industriellehre der LIHK (Interregionaler Jugendprojekt-Wettbewerb)
- Stiftung Propter Homines (Eurolager)
- Cerebral Schweiz (Eurolager)

Im Namen der Projektgruppen bedanken wir uns ebenso bei allen, die ideell und/oder finanziell dazu beigetragen haben, dass junge Leute ihre Ideen weiterverfolgen und umsetzen konnten. Hierbei spielen auch unsere Netzwerkpartner eine wichtige Rolle – deshalb ein weiteres grosses Dankeschön an euch alle. Ausserdem bedanken wir uns bestens beim Amtsleiter des Amtes für Soziale Dienste, Hugo Risch, sowie bei den Vertretern/innen des Kinder- & Jugenddienstes, Ludwig Frommelt und Jennifer Rheinberger, für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

## Möchten Sie uns unterstützen?

Falls Sie das aha mit seinen Angeboten für junge Menschen in Liechtenstein unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Ideen, Ihr Engagement und auch über Ihre finanzielle Hilfen.

### aha – Tipps & Infos für junge Leute

Kirchstrasse 10  
9490 Vaduz  
www.aha.li  
aha@aha.li

### Kontoverbindung:

Verein aha - Jugendinformation Liechtenstein  
LI64 0880 0000 0192 2803 2  
Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz

Herzlichen Dank!

# alles was du brauchst

aha - Tipps & Infos für junge Leute  
Kirchstrasse 10  
LI-9490 Vaduz  
Tel. +423 239 91 10 / 11

[aha@aha.li](mailto:aha@aha.li) [www.aha.li](http://www.aha.li)